

Die Geburt Jesu

Vor ungefähr 2000 Jahren lebte in Nazareth eine junge Frau. Sie hieß Maria.
Ihr Verlobter hieß Josef.

Maria war schwanger und erwartete ein Baby.

Trotzdem mussten Josef und Maria in die Stadt Betlehem reisen, um sich in eine Steuerliste eintragen zu lassen. Das hatte der Kaiser Augustus befohlen.

Es war eine lange und anstrengende Reise.

In Betlehem waren viele Leute. Maria und Josef fanden kein Zimmer zum Übernachten.
Alle Gasthäuser waren voll.

„Ihr könnt in meinem Stall schlafen. Er ist warm und sauber.“ sagte ein freundlicher Wirt.

In dieser Nacht bekam Maria ihr Kind. Jesus wurde geboren.

Maria wickelte ihn in Windeln und legte ihn behutsam in eine Futterkrippe.

In der Nähe der Stadt waren Hirten. Sie bewachten nachts ihre Schafe vor wilden Tieren.

Plötzlich wurde es ganz hell. Am Himmel stand ein leuchtender Stern. ★

Die Hirten fürchteten sich sehr. Aber ein Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht!
Ich verkündige euch große Freude! Euch ist heute der Heiland geboren.

Geht nach Betlehem. In einem Stall werdet ihr das Baby finden.“

Die Hirten liefen schnell nach Betlehem und fanden den Stall. Sie knieten nieder und beteten das Kind an. Sie freuten sich sehr über die Geburt von Jesus, Gottes Sohn.



Gerrit van Honthorst, um 1622
Wallraf-Richartz-Museum, Köln, WRM 2122